



Mit Leidenschaft dabei: Halensprecher Uli Jacob trainiert mittlerweile auch wieder die Hochspringer des TV Unna, nachdem er zuletzt bei der LG Ratio Münster aktiv war.



„Das Hochsprung-Meeting ist top“, meint der Schweizer Andreas Graber, der bereits am Samstag nach siebenstündiger Anreise von Bern aus Unna erreichte.



Die Halle stand Kopf: Markus Konopatzky von der LG Ratio Münster bedankte sich nach jedem Versuch mit einem Salto bei den Zuschauern.

LEICHTATHLETIK

Hochsprung-Meeting:

Männer:

1. Sebastian Kneifel (TSV Bayer Leverkusen) 2,12m; 2. Markus Konopatzky (LG Ratio/Hiltrup) 2,09m; 3. Frederik Kampling (TuS Jahn Rheine), 2,03m; 4. Gaspar Epro (ASV Köln) 1,90m

Frauen:

1. Carolina Dressler (TSV Bayer Leverkusen) 1,85m

Weibl. A-Jugend:

1. Kimberley Jeß (TSV Bayer Leverkusen) 1,82m; 2. Nadja Kamschulte (TG Wetter) 1,79m; 3. Nele Hollmann (LG Elsey-Kabel) 1,66m; 4. Nicole Schönfeld (LG Ratio Münster/Hiltrup) 1,62m

Weibl. B-Jugend:

1. Melina Brenner (LG Wipperfurth) 1,76m; 2. Lisa Schüller (LG Olympia Dortmund) 1,70m; 3. Vivian Gregg (TSV Hagen) 1,66m; 4. Anke Wagner (LG Olympia Dortmund) 1,58m

ML. A-Jugend:

1. Andreas Graber (TV Bern) 2,03m; 2. Alexander Speckmann (SV Hagen) 2,00m; 3. Jasper Heesbeen (Prins Hendrik Vught) 1,97m; 4. Jonas Maonzambi (TV Bern) 1,90m

ML. B-Jugend:

1. Timo Gerbershagen (LG Kindelsberg Kreuztal) 1,86m; 2. Julian Suhr (LG Ratio Münster/Hiltrup) 1,82m; 3. Robert Clarke (TV Bern) 1,82m; 4. Jan Osterwalder (TV Bern) 1,82m; 5. Christoph Quinke (LG Kindelsberg Kreuztal) 1,74m; 6. Daniel Großkopff (VfL Kamen) 1,70m



Der Überflieger des Hochsprung-Meetings: Sebastian Kneifel vom TSC Bayer Leverkusen übersprang gestern Mittag erneut 2,12 Meter und sicherte sich zum fünften Mal in Unna den Sieg.

Fotos (5): Art

Kneifel springt mit 2,12 Metern zum fünften Sieg

LEICHTATHLETIK 19. Hochsprung-Meeting des TV Unna

Von Thorsten Teimann

UNNA ■ Aufweckende Klatscher auf die Gesichtswangen, Saltos für das Publikum und gekonnte Sprünge zum Sieg - das alles hatte gestern wieder das nunmehr 19. Hochsprung-Meeting des TV Unna in den Hellwegsporthallen. Überrasgender Sieger beim „Masters“ war nunmehr zum fünften Mal der Leverkusener Sebastian Kneifel mit 2,12 Meter.

Damit setzte er sich mit der gleichen Höhe wie im Vorjahr durch. Zweiter war erneut der „Salto-König“ aus Münster, Markus Konopatzky, der sich nach jedem Versuch mit einer Showeinlage beim Publikum bedankte. „Meine beste Hallenhöhe liegt bei 2,16 Meter, doch die habe ich hier gerissen. Schade. Dennoch komme ich immer wieder gerne nach Unna, tolle Stimmung, das macht Spaß“, erklärte der Sieger am Ende. In der Männerkonkurrenz waren aufgrund der Witterung schließ-

lich nur vier Athleten angetreten. Die Schweizer Starter vom TV Bern ließen sich nicht von der siebenstündigen Anreise abhalten. Sie waren bereits am Samstag angereist und nahmen mit dem B-Jugendlichen Andreas Graber (2,03 Meter) auch einen Sieger mit nach Hause. „Das ist der beste Wettkampf hier in

der Umgebung“, begründete der 17-Jährige seine Meldung in Unna. „Es ist genial, mit der eigenen Musik anzulaufen. In der Schweiz gibt es ähnliche Veranstaltungen nicht.“

Auch Kimberley Jeß, die im Vorjahr noch mit 1,91 Meter deutschen Jugendrekord gesprungen ist, war begeistert: „Die Stimmung ist

cool, der Boden für den Anlauf echt gut.“ Für die 17-Jährige, die sich stets mit leichten Schlägen auf die Wangen auf den Sprung vorbereitet, reichte es „nur“ zu 1,82 Meter, doch nach dem verletzungsbedingten Rückschlag im vergangenen Jahr befindet sie sich wieder auf dem Weg nach oben.

Beste Frau war gestern Carolina Dressler vom TSV Bayer Leverkusen, die gute 1,85 Meter hinlegte. Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen aus Fröndenberg war begeistert: „Sie hat gezeigt, dass man sich durchkämpfen kann.“

Und so gab es gestern neben Saltos, Klatschern und hohen Sprüngen am Ende auch Schulterklopfen für den TVU-Vorsitzenden Ulrich Dreischer und sein Team. Das hatte wieder einmal ganze Arbeit geleistet und für optimale Bedingungen gesorgt. Allein der Aufbau am Samstag hatte gut sechs Stunden in Anspruch genommen. Die Leistungen zeigen aber, dass es sich gelohnt hat.

„Eigene Matte wäre toll“

Melanie Neitzel, stv. Abteilungsleiterin TV Unna: „Unser Meeting war gut besucht, besser als das in der Vorwoche in Clarholz. Das liegt auch an der tollen Halle.“

Peter Westermann, Leichtathletik-Obmann Unna/Hamm: „Das Meeting hier in Unna ist wie immer gut, leider diesmal aber wohl ein wenig unter der Witterung. Da kann man nichts machen.“

Ulrich Dreischer, Vorsitzender der TV Unna: „Leider haben

heute noch Athleten aus Holland abgesagt, aber das ist verständlich. Schön wäre es, wenn wir in den Hellwegsporthallen eine eigene Matte hätte. Die hier müssen wir immer aus Kaiserau holen.“

Brigitte Kurschilgen, Bundestrainerin: „Ich freue mich über jede Veranstaltung, die im Hochsprung ausgerichtet wird. Hier in Unna herrscht immer eine tolle Atmosphäre. Allerdings ist alles für den ausrichtenden TV Unna mit einem großen Aufwand verbunden.“

„Einige haben Hemmungen vor Höhe“

LEICHTATHLETIK Wettkampfrichter Friedrich Bäcker im Interview



„Fitti“ Bäcker überprüft hier die Höhe der Latte.

Spielraum.“

HA: „Warum brechen Athleten meist ihre Versuche ab?“

Bäcker: „Meist merken sie

erst kurz vor der Matte, dass der Anlauf nicht stimmt. Andere, vor allem die jüngeren Sportler, haben vor einigen Höhen einfach nur Hemmungen. Das kann aber passieren und ist doch nicht schlimm.“

HA: „Sie greifen aber nur ein, wenn etwas nicht korrekt läuft?!“

Bäcker: „Ja, das stimmt. Wir arbeiten hier ja in einem Team von Wettkampfrichtern, die alle gute Arbeit machen. Ich muss nur im äußersten Notfall eingreifen. Mal meint ein Athlet, dass die Höhe nicht stimmt - und dann messe ich eben nochmal nach. Dann tritt einer bei einem Abbruch mal auf die Null-Linie, die sich auf

Höhe der Latte befindet, und legt einen ungültigen Versuch hin. Wenn die Richterinnen dies nicht bemerkt hat, dann greife ich ein. Ist aber alles äußerst selten.“

HA: „Und was halten Sie vom Hochsprung-Meeting?“

Bäcker: „Das ist genial, ein überragendes Event in diesem Bereich. Es gibt - nimmt man einmal die Ruhrolympiade im vergangenen Jahr heraus - nichts Vergleichbares. Es muss auch nicht viel verbessert werden, denn die Athleten finden hier optimale Bedingungen vor. Selbst die Matte holen wir jedes Mal vom Sport-Centrum Kaiserau, um allerbeste Bedingungen zu bieten.“

Moskitos lassen den Bulldogs keine Chance

EISHOCKEY-REGIONALLIGA

Moskitos Essen - KJEC 11:1 (3:0, 3:1, 5:0)

KÖNIGSBORN ■ In der Regionalliga-Endrunde unterlag der Königsborner JEC das Auftakt-Match bei den Moskitos Essen sehr deutlich.

Vor dem Match erinnerten sich die Fans wohl an das letzte Aufeinandertreffen beider Mannschaften im Dezember, als die Bulldogs noch einen Punkt beim Favoriten entführen konnten. Doch das erneute Wunder blieb diesmal aus. Dafür erwiesen sich die Hausherren als zu stark.

Die Bulldogs, ohne Verteidiger Kai Domula und Stürmer Marlon Czernohous angetreten, hielten gegen die Moskitos nur sechs Minuten lang mit. Dann traf Philip-Moritz Hendle zum 1:0 für die Hausherren. Keine 40 Sekunden später erhöhte Kruminsch vor den über 800 Fans am Westbahnhof auf 2:0. In der 14. Minute musste der KJEC mit dem 3:0 durch Top-Scorer Frank Petrozza den zweiten Gegentreffer in Unterzahl hinnehmen.

Auch der mittlere Abschnitt gehörte voll und ganz den Moskitos. Zwar verkürzte Tim Linke in der 22. Minute unmittelbar nach dem 4:0 für Essen wieder auf 4:1, doch nach dem erhofften Ehrentreffer mussten die Bulldogs auch noch das 5:1 (29.)

und 6:1 (31.) hinnehmen.

Nachdem Christian Nieberle in der 47. Minute zum 7:1 für Essen traf, wechselten die Bulldogs den Torhüter. Für Jonas Langmann wurde Dominik Kuchnia eingewechselt. Kaum im Tor, musste auch er hinter sich greifen. Durch einen Doppelschlag in der 50. Minute schraubten die Moskitos das Ergebnis auf 9:1 hoch.

Somit mussten sich die Bulldogs beim Favoriten mit 11:1 deutlich geschlagen geben. „Die Niederlage geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Essen hat die Fehler unserer Defensive gekonnt ausgenutzt. Nach dem 4:1 bestand kurz die Chance, zurückzukommen, doch nach dem fünften Gegentreffer war die Begegnung dann aber endgültig gelaufen“, fasst KJEC-Pressesprecher Ralf Kowalsky das Spiel zusammen.

Statistik:

Zuschauer: 792

Strafen: ESC Moskitos Essen 12 - Königsborner JEC 16

Tore: 1:0 (7.), 2:0 (8.), 3:0 (14.), 4:0 (22.), 4:1 (22.) Linke (Vyskoc), 5:1 (26.), 6:1 (31.), 7:1 (47.), 8:1 (50.), 9:1 (50.), 10:1 (57.), 11:1 (58.)

KJEC: Tor: Jonas Langmann (00:00 bis 46:48 Minute), Dominik Kuchnia (46:48 bis 60:00 Minute) - Verteidigung: Thomas Branz, Niko Bitter, Dennis Buchwitz, Benedikt Rangen, Igor Vyskoc - Sturm: Jan Rademacher, Marlon Czernohous, Igor Cillik, Derek Picklyk, Igor Furda, Lennart Schwerdtfeger, André Kuchnia, Sebastian Pigache, Tim Linke



Der KJEC war in Essen chancenlos und unterlag auch in der Höhe verdient mit 1:11-Treffern.

Foto: Kowalski

Schnee stoppt TuRa und KSV

HANDBALL Anreise nach Ostwestfalen zu gefährlich

KREIS UNNA ■ Der Winter und die damit verbundenen gefährlichen Straßenverhältnisse haben bei Oberligist HC TuRa Bergkamen und Frauen-Oberligist Königsborner SV für Spielausfälle gesorgt.

Gegen ein Uhr setzte sich der Verler Trainer Jens Freier am Samstagmittag mit seinem Bergkamener Kollegen Christof Reichenberger in Verbindung. Schnell war klar, dass die für 19 Uhr angesetzte Partie der beiden Oberligisten nicht stattfinden wird. „Verls Trainer sowie einige seiner Spieler kommen selber

nicht aus der Umgebung und hätten unter anderem aus Lemgo anreisen müssen. Aufgrund des Schneefalls haben wir es dann von beiden Seiten aus abgesagt“, so HCT-Coach Reichenberger. Laut seiner Aussage muss das Spiel bis zum 13. Februar nachgeholt werden. Da bis dahin die Wochenenden bei beiden Mannschaften recht voll sind, wird es wohl auf einen Donnerstagstermin hinauslaufen.

■ Nicht zum Einsatz kam auch der KSV, der in Holzhausen, ebenfalls in Ostwestfalen gelegen, hätte antreten müssen. ■ mf

FUSSBALL

GETRENNT ■ Jörg Schmitz ist nicht mehr Trainer beim SC Neheim, Gegner Fußball-Landesligisten VfK Weddinghofen. Gemeinsam mit seinem Co-Trainer Robert Morawietz bat Schmitz den Vorstand um die Auflösung des Vertrags.

TRAININGSSTART I ■ Morgen beginnen die Damenfußballerinnen des VfK Weddinghofen mit der Vorbereitung auf die Rückrunde. Der Terminkalender ist voll mit Trainingseinheiten um das Ziel Aufstieg in die Bezirksliga zu realisieren. Bisher liegt der VfK 3 Punkte hinter Spitzenreiter SV Herbern und 7 Punkte vor dem Drittplazierten. Außer den Trainingseinheiten warten Testspiele beim Landesligisten Eintracht Grumme (24.01.), 5 Tage später dann zu Hause gegen das Landesligateam von Wacker Mecklenbeck, ehe es dann am 31.01. mit einem Hallenturnier in Hertern weiter geht. Danach folgt noch ein weiteres Hallenturnier in Freudenberg (6.2.) und ein Test beim Kreisligisten VfB Waltrop (7.2.). Am 14.02. folgt dann noch die Hallenkreismeisterschaft in Hamm.

TRAININGSSTART II ■ Die zweite Mannschaft des FC 09 Fröndenberg beginnt am 12. Januar um 19 Uhr mit dem Training. Weitere Trainingstage sind donnerstags und freitags. Am Samstag, 16. Januar, geht es zur Teambildung mit dem Zug nach Willingen. Freundschaftsspiele finden am 30.1. gegen GW Menden und am 6.2. gegen TuS Vosswinkel statt. Neue Spieler sind jederzeit willkommen.

VERSAMMLUNG ■ Zur Jahreshauptversammlung am 16. Januar lädt die AH-Abteilung des Kamener SC, Abteilung Lünér-Höhe, ihre passiven und aktiven Mitglieder ein. Beginn der Versammlung ist um 16 Uhr auf dem Sportplatz Lünér-Höhe.

ABGEBROCHEN ■ Die diesjährigen Selmer Hallen-Stadtmeisterschaften werden wohl lange in Erinnerung bleiben. Aber nicht etwa, weil sie womöglich die letzten waren, sondern, weil es in diesem Jahr keinen Stadtmeister gibt. Gemeinsam mit der Turnierleitung kamen die Vereinsvertreter zu dem Entschluss, die Spiele abbrechen. Was war passiert? Das letzte Spiel bei den Spielen der Reservemannschaften PSV Bork II gegen BV Selm II. Der Spielstand 2:2. Beide Teams mussten gewinnen, um noch ihre letzte Titelchance zu wahren. Dem PSV Bork fehlte ein Tor, um in ein entscheidendes Neun-Meter-Schießen zu kommen. Letzter Angriff des PSV, Alexander Kostrzewa wird an der Mittellinie böse umgrätscht. Das Spiel wird unterbrochen. Doch was sich dann abspielte, war nicht mehr normal. Ein Spieler der PSV-Reserve, der in zivil auf der Tribüne saß, sprang über die Bande und attackierte einen BV-Spieler. Daraufhin spurteten ca. 20 Zuschauer zum Ort des Geschehens. Eine wüste Schlägerei mit weiteren Zuschauern und Spielern war die Folge. Als sich gerade alles etwas beruhigt hatte, ging es aber wieder von vorne los. Schiedsrichter Martin Pier reagierte sofort und verließ mit seinem Kollegen Christian Arends die Halle. Die Schiedsrichter ließen sich nicht mehr dazu bewegen, erneut die Spiele anzupfeifen. „Das tun wir uns nicht mehr an.“



Martin Klütting führt Unnas Westfalia-Kicker

Rund 20 Mitglieder begrüßte der neue Vorsitzende Martin Klütting (vorne Mitte) zur Gründung des neuen Fußballvereins Westfalia Unna. Zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Detlef Eppmann (links vorne) und Geschäftsführer Jürgen Gosciński (vorne rechts) leitet der Gastwirt die Geschicke des neuen Clubs. Schon zur neuen Saison will der Verein in den Meisterschaftsbetrieb der Kreisliga C einsteigen.

■ Foto: Teimann

Fans zeigen „Bulldogs“ die kalte Schulter

EISHOCKEY-REGIONALLIGA KJEC - Dinslaken Kobras 5:2 (2:1, 0:0, 3:1)

KÖNIGSBORN ■ Am Sonntag fand das erste Heimspiel in der Regionalliga-Endrunde zwischen dem Königsborner JEC und den Dinslaken Kobras in der Eissporthalle Unna statt. Das Spiel endete mit einem 5:2-Sieg der Bulldogs. Besorgnis erregend: Gerade einmal 65 Zuschauer (Minusrekord) verloren sich in der großen Eissporthalle.



Nach der glatten Niederlage in Essen gelang den „Bulldogs“ gegen Dinslaken der erste Sieg der Regionalliga-Endrunde.

Königsborn begann stark. Bereits nach 17 Sekunden gelang Marlon Czernohous das 1:0. In der 9. Minute hatte Igor Cillik fast das 2:0 auf der Kelle, scheiterte nach einem Alleingang aber am Gästeeper Dennis Rudolph. Die Bulldogs übten weiterhin Druck auf die Kobras aus und waren in der 13. Minute durch Dennis Buchwitz erfolgreich, der auf 2:0 erhöhte.

te. Gästetrainer Dmitri Tsvetkov nahm nach dem Gegentor eine Auszeit und versuchte, sein Team zu beruhigen. Dies schien Wirkung zu zeigen, denn die Kobras kamen nun wieder bessern ins Spiel.

Im zweiten Drittel erarbeiteten sich beide Teams einige gute Möglichkeiten, konnten jedoch keine Treffer erzielen. Anders sah es dann im

Schlussabschnitt aus: Nach 48 Sekunden wurde Dinslakens Goalie wieder bezwungen. Glücklicher Torschütze zum 3:1 war Igor Cillik, der ein Zuspiel von Derek Picklyk verwandelte. Für die Vorentscheidung sorgte dann Bulldogs-Kapitän Thomas Branz. Mit einem präzisen Schlagschuss aus fast 20 Metern ließ er Dinslakens Torwart keine Chance und

schoß das 4:1. Auch der erneute Anschlusstreffer zum 4:2 (54.) brachte den Sieg nicht mehr in Gefahr, denn nur eine Minute später sorgte Marlon Czernohous mit seinem zweiten Treffer des Abends zum 5:2-Endstand.

Am kommenden Wochenende bestreitet der KJEC nur ein Meisterschaftsspiel. Dieses findet am Sonntag um 18.30 Uhr gegen den EV Duisburg statt.

Statistik:
Zuschauer: 65
Strafen: Königsborner JEC 20 - Dinslaken Kobras 12
Tore: 1:0 (1.) Czernohous, 2:0 (13.) Buchwitz (Furda), 2:1 (16.), 3:1 (41.) Cillik Picklyk, 4:1 (49.) Branz, 4:2 (54.), 5:2 (55.) Czernohous
KJEC: Tor: Dominik Kuchnia (00:00 bis 60:00 Minute), Carsten Kaarst-Flamme - Verteidigung: Thomas Branz, Niko Bitter, Dennis Buchwitz, Benedikt Rangen, Igor Vyskoc - Sturm: Jan Rademacher, Marlon Czernohous, Igor Cillik, Derek Picklyk, Igor Furda, Lennart Schwerdtfeger, André Kuchnia, Sebastian Pigache, Tim Linke

JSG gegen Emst in Torlaune

JUGENDHANDBALL A-Jugend trifft 42 Mal - TuRa macht mächtig Tempo

Von Daniel Schneider

KREIS UNNA ■ Überkreislisch waren an diesem Wochenende nur vier Teams aktiv. Dabei ging nur die B-Jugend der HSG als Verlierer vom Platz.

ML. A-Jugend Bezirksliga: JSG Massen/Königsborn – GW Emst 42:29 (19:15) ■ Nach einer Viertelstunde Abtasten kam der Gastgeber immer besser in die Partie. Die Abwehr stand jetzt und vorne wurde konsequent abgeschlossen. In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Als dann noch der beste Gäste-spieler die rote Karte sah, war das Spiel entschieden.

JSG: Benna, Borowski - Brosch (5), Dröge (14), Gibbels (2), Ostermann (4), Witte (3), Wiedau (9), Kisser (2), Pertschy (3)

ML. B-Jugend Bezirksliga: ASC Dortmund - HSG Unna / Lünern 25:24 (10:14) ■ Für die HSG wären die Spiele am besten zur Halbzeit zu Ende, dann würden deutlich mehr Siege auf der Habenseite stehen. Die HSG startete wieder souverän



Die JSG Massen/Königsborn hatte gegen GW Emst keine Mühe und setzte sich deutlich mit 42:29 durch.

■ Foto: ART

rän und erspielte sich bis zur Pause eine deutliche und verdiente Führung. Die ersten Minuten nach der Halbzeitpause waren aus unerklärlichen Gründen wieder von Nervosität und Unkonzentriertheit geprägt, den Dortmundern gelang der Ausgleich. Das Spiel verlief jetzt ausgeglichen, aber die HSG musste immer ein Tor Vorsprung der Dortmunder

ausgleichen und das gelang in den letzten Sekunden des Spiels nicht mehr.

HSG: Klütting, Nguyen - Buch (3), Grönboldt (1), Gronwald, Landsberg (2), Rahn (11), Robben (1), Schäfer (4), Steinhaus (2)

ML. C-Jugend Bezirksliga: JSG Massen/Königsborn – HSG Rauxel/Schwerin 26:21 (15:12) ■ Gegen den Tabellenletzten tat sich die JSG sehr schwer. Vor allem

Auch Nachwuchs setzt zu hohen Sprüngen an

LEICHTATHLETIK Teilnehmer des TV Unna schlagen sich sehr achtbar

UNNA ■ Beim Silberspringen im Rahmen des 19. Hochsprung-Meetings des TV Unna in den Hellweg-Sporthallen ernteten die jungen Hochspringer viel Applaus für ihre Leistungen.

29 Springer und Springerinnen stellten sich der Konkurrenz der 12- bis 15-jährigen Schüler. Wie bei den älteren Jugendlichen und Erwachsenen gab es auch hier zahlreiche neue persönliche Bestleistungen. Achtbar schlugen sich dabei auch einige Athletinnen des gastgebenden TV Unna sowie benachbarter Vereine aus der näheren Umgebung.

Die höchsten Sprünge zeigten erwartungsgemäß die Jungen der Altersklasse M 15. Hier hatte letztlich Kai Sparenberg von der LG Ratio Münster mit 1,80 m die Nase vorn vor Darjan Schüler (LG Hamm), der mit 1,76 m eine persönliche Bestleistung erzielte und Philipp Kaltmeyer, ebenfalls aus Münster, mit 1,72 m.

Die Sympathie des fachkundigen Publikums gehörte jedoch eindeutig dem erst 12-jährigen Yannik Kolbe von der LG Olympia Dortmund. Er verbesserte mit 1,52 m den Veranstaltungsrekord um 4 cm und konnte neben dem Siegerpokal auch noch einen Scheck in Empfang nehmen. Lange mithalten konnte Melvin Kopka aus Fröndenberg, der mit übersprungenen 1,44 m Zweiter wurde.

Bei den 13-jährigen Schülern kämpften Henry July vom VfL Kamen und Anias Osterwalder aus Bern um den Sieg. Beide erzielten eine Höhe von 1,48 m. Obwohl der Schweizer vorzeitig aus dem Wettkampf aussteigen musste, um den gebuchten Zug für die Rückfahrt noch zu erreichen, gewann er den Wettkampf. TVU-Vorsitzender Ulrich Dreischer muss also ein Paket mit dem Pokal nach Bern senden.

Bei den 14-jährigen Schülern stritten 2 Sportler der LG Kreis Gütersloh 09 um die Plätze. Roman Disselkamp konnte sich deutlich mit 1,60

m gegen seinen Vereinskollegen Emil Schwarze (1,44 m) durchsetzen.

Große Konkurrenz herrschte bei den 12-jährigen Mädchen. Hier bewarben sich gleich sechs Athletinnen um die Plätze auf dem Siegerpodest. Letztlich setzte sich Sophia Egbers von der LG Olympia Dortmund mit übersprungenen 1,44 m durch. Zweite mit 1,40 m wurde die Jüngste im Feld, die 10-jährige Anna Kosina vom SC Olpe. Nicht so gut lief es diesmal bei TVU-Talent Tanja Rohlf. Vor Wochenfrist noch Siegerin in Clarholz musste sie vor heimischem Publikum diesmal schon bei 1,28 m die Segel streichen.

Mit jeweils übersprungenen 1,60 m zeigten die beiden 15-jährigen Vanessa Gutting (LGO Dortmund) und Viktoria Gottlieb (TV Wattenscheid) die höchsten Sprünge bei den Mädchen. Gut in Szene setzen konnte sich auch Mareen Schüle vom TVU, die mit 1,56 m persönliche Bestleistung sprang und den dritten Platz belegte. Ebenfalls Dritte wurde bei den 13-jährigen Mädchen Trainingspartnerin Lea Wittler. Mit 1,40 m erzielte auch sie eine persönliche Bestleistung.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielten Sieger und Platzierte aus den Händen der Abteilungsleiter Leichtathletik des TV Unna, Johannes Freitag und Melanie Neitzel Pokale, Urkunden sowie die obligatorischen und beliebten Überraschungseier.

Beim Abbau der Wettkampfanlagen floss zwar noch so mancher Tropfen Schweiß, aber die mehr als 20 TVler aus den Bereichen Bewirtung, EDV, Wettkampfbüro, Athletenservice und Kampfgericht und Logistik konnten aufgrund vieler positiver Rückmeldungen während der Veranstaltung wirklich stolz auf ihre Arbeit sein. Und werden schon bald die Vorbereitungen für das 20. Hochsprung-Meeting, das längst eine feste Größe der heimischen Sportszene darstellt, in Angriff nehmen.



Tanja Rohlf, Lea Wittler und Mareen Schüle vertraten den TV Unna in der Hellweghalle beim Silberspringen und zeigten dabei starke Leistungen.

■ Foto: TVU